

265/AB

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 322/J-NR/1996, betreffend Reduktion und Zusammenlegung von Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referaten, die die Abgeordneten Mag. TRATTNER und Kollegen am 15. März 1996 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Welche Anstrengungen wurden in Ihrem Ministerium unternommen, um Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referate zusammenzulegen oder zu reduzieren, um damit eine schlanke und zeitgemäße Zentralverwaltung zu erreichen?

2. Wie stellt sich die Anzahl der in Ihrem Bundesministerium vorhandenen Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referate ziffernmäßig dar, wobei die letzten 5 Jahre gegenübergestellt werden mögen?

Antwort:

Grundsätzlich ist davon auszugehen, daß die Gliederung der Zentraleitung nach fachlichen Zusammenhängen erfolgt, aber auch die Entwicklung von Aufgabenbereichen sowie die Zahl der Bediensteten für die Errichtung gesonderter Organisationseinheiten von Belang sind. Darüber hinaus ist insbesondere bei der Errichtung von Referaten auch auf die Personalentwicklung der Bediensteten einzugehen und durch die Schaffung solcher kleiner Organisationseinheiten die Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Beschäftigten zu unterstützen. Die Schaffung neuer Organisationseinheiten hat jedoch keineswegs immer zusätzliche personelle und finanzielle Auswirkungen. Vielmehr wurde und wird versucht, bei Errichtung einer Organisationseinheit möglichst sparsam vorzugehen, sodaß oft eine neue Leitungsfunktion einem/einer schon tätigen Bediensteten ohne zusätzlichen Personalaufwand übertragen wird.

Bezogen auf die Stichtage 1. März 1991 und 1. März 1996 stellen sich die Organisationseinheiten der Zentraleitung wie folgt dar:

1. März 1991 1. März 1996

Sektionen 5 5

Gruppen 3 7

Abteilungen 45 54

Referate 38 51

Hiezu ist zu bemerken, daß die Aufgaben des Ressorts in den letzten fünf Jahren vor allem im internationalen Bereich wesentlich angestiegen sind. Insbesondere die bisherigen Rahmenprogramme der Europäischen Union für Bildung und Forschung haben personelle aber auch organisatorische Veränderungen notwendig gemacht. Ferner ist darauf hinzuweisen, daß auch neue gesetzliche Aufgaben wie die Vollziehung des Gentechnikgesetzes, das Bundesgesetz über Fachhochschul-Studiengänge, die Änderungen im Dienst- und Besoldungsrecht (Lektoraktion), das Gleichbehandlungsgesetz und andere personelle Vermehrungen mit sich bringen, die letztendlich auch organisatorisch ihre Auswirkungen haben.

Schließlich hat die Übernahme der Kunstsektion aus dem früheren Bundesministerium für Unterricht und Kunst mit 1. Januar 1995 trotz des Abwanderns der Sektion für den Museumsbereich und den Denkmalschutz einen Zuwachs an Personal und Abteilungen bedeutet.

3. Welche Reduktions- und Zusammenlegungsmaßnahmen von Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referaten planen Sie pro futuro und welches Einsparungspotential wird damit lukriert?

Antwort:

Aus den obigen Ausführungen ergibt sich, daß ich derzeit keinen Grund für die Zusammenlegung von Sektionen, Gruppen, Abteilungen oder Referaten erblicken kann. Ich werde mich

jedoch wie bisher bemühen, bei der Errichtung unbedingt notwendiger zusätzlicher Organisationseinheiten, hervorgerufen durch neue Aufgaben und Entwicklungen, möglichst sparsam vorzugehen.